

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	29
§ 1 Grundsätzliche Betrachtungen und Fragestellungen	37
A. Die Entstehung und Entwicklung der Inkassodienstleister	37
B. Das Rechtsdienstleistungsgesetz: Vom Kaufmann zum Rechtsdienstleister	41
C. Die handelnden Akteure im Forderungsinkasso	50
I. Einleitung	50
II. Der Gläubiger	53
1. Die Organisation der Forderungsbeitreibung	53
2. Klein- oder Bagatellforderungen	55
3. Kernkompetenz vs. Spezialdienstleister	57
4. Der richtige Zeitpunkt der Übergabe	58
III. Der Rechtsanwalt	59
IV. Die Inkassodienstleister	63
1. Beitreibung weitgehend unstreitiger Forderungen	63
2. Bonitätsgesteuerte Forderungsbeitreibung unter Vermeidung gerichtlicher Verfahren	64
3. „Masseninkasso“ und Einzelfallprüfung	66
4. Langzeitüberwachung	70
D. Grundlegende Fragestellungen zur Kostenerstattung	71
E. Unseriöse Inkassopraktiken	75
I. Einleitung	75
II. Das Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken	77
1. Zielsetzung	77
2. Verordnungsermächtigung zur Inkassokostenregulierung	78
3. Stellungnahme: Kein Vergütungsanspruch für unseriöses Inkasso	79
4. Stellungnahme: Verbraucherschutz und Schuldnerschutz unterscheiden	82
5. Stellungnahme: Folgen der Regelungen für die Justiz	83
6. Kritik an einer Verordnungslösung	85
7. Eigener Vorschlag	86
a) Kostentransparenz bei den Inkassokosten	86
aa) Transparenzregelung	86

bb) Gesetz statt Verordnung	87
cc) Regelungskonforme Schwellengebühren	88
b) Unseriöses Inkasso bekämpfen	90

§ 2 Die Erstattungsfähigkeit von Inkassokosten 93

A. Einleitung	93
B. Die materiell-rechtlichen Anspruchsgrundlagen für die Erstattung der Rechtsverfolgungskosten	96
I. Der Anspruch aus Verzug	96
1. Einleitung	96
2. Schuldverhältnis	97
3. Nichtleistung durch den Schuldner	98
4. Möglichkeit der Leistung	98
5. Fälligkeit	98
6. Mahnung	102
a) Der notwendige Inhalt der Mahnung und die Formalien	102
b) Die Falsch-, Zuviel- oder Zuwenigforderung	103
c) Die Androhung von Rechtsfolgen und die Fristsetzung	107
d) Der richtige Zeitpunkt der Mahnung	107
e) Der Zugang der Mahnung	109
f) Klage und Mahnbescheid als Ersatz für die Mahnung	110
g) Entbehrlichkeit der Mahnung	111
aa) Die kalendermäßige Bestimmung der Leistungszeit	111
bb) Die Abhängigkeit der Leistungszeit von einem Ereignis	114
cc) Die ernsthafte und endgültige Erfüllungsverweigerung	117
dd) Besondere Gründe für den unmittelbaren Verzugsein- tritt	118
ee) Die Sonderregelung des § 286 Abs. 3 BGB	120
7. Durchsetzbarkeit der Forderung	123
8. Verschulden	124
II. Ansprüche aus unerlaubter Handlung	125
III. Vertragliche Vereinbarungen	127
IV. Die Sondervorschrift des § 288 Abs. 5 BGB im B2B.	136
1. Einleitung	136
2. Die Entstehung der Pauschalzahlung	137
3. Die Anrechnung auf Rechtsverfolgungskosten	138
4. Zeitlicher Anwendungsbereich	142
C. Der Schaden oder die ersatzfähigen Inkassokosten nach materiellem Recht	142

I. Einleitung.	142
II. Das Vorliegen eines kausalen Schadens.	143
III. Schadensausgleich durch Geldersatz.	144
IV. Schadensersatz in Abtretungsfällen	149
V. Vor- und außergerichtliche Inkassokosten als Schaden	150
1. Die grundsätzliche Erstattungsfähigkeit von Inkassokosten.	150
2. Abgrenzung von den Eigenobliegenheiten des Gläubigers	153
a) Bestimmung der Eigenobliegenheiten	153
aa) Die Fragestellung	153
bb) Auffassungen in der Literatur	159
cc) Auffassungen in der Rechtsprechung.	163
dd) Vergleichende Aspekte aus dem Schadensrecht	166
b) Keine andere Eigenobliegenheiten bei Großgläubigern	167
aa) Problembeschreibung.	167
bb) Ersatzfähiger Schaden	168
cc) Die Frage der Verletzung der Schadensminderungs-	
pflicht.	170
dd) Keine Vergleichbarkeit mit „Kündigungsfällen“	171
ee) Freiheit der Unternehmensorganisation	173
ff) Kein Zweifel an der Erforderlichkeit	175
gg) Anforderungen an die Zweckmäßigkeit sind erfüllt.	176
hh) Wertungswidersprüche vermeiden	177
ii) Externe Bearbeitung hält Kostenvergleich stand	178
jj) Fazit: Keine Sonderlasten für Großgläubiger.	180
c) Europarechtliche Aspekte	180
d) Eigenobliegenheiten: Eigene Stellungnahme und Fazit	183
3. Die Wahl zwischen Rechtsanwalt und Inkassounternehmen	188
4. Beurteilung einzelner Gegenargumente	196
a) Einleitung	196
b) Grundsätzliche Erstattungsfähigkeit der Inkassokosten	196
c) Mangelnde Vergleichbarkeit der Tätigkeiten.	199
d) Vorgerichtliches Inkasso als Gläubigerobliegenheit	200
5. Die Höhe der erstattungsfähigen Inkassokosten	202
a) Einleitung	202
b) Grundlage der Erstattung: Die geschuldete Vergütung	204
aa) Einleitung	204
bb) Analoge Anwendung des RVG.	205
cc) Abrechnung nach Einzeltätigkeiten.	206
dd) Abrechnung nach Pauschalen.	207

ee) Erfolgsprovision	208
ff) Auslagen	210
c) Die ortsübliche Inkassovergütung	211
d) Zahlung oder Freistellung?	215
6. Die Begrenzung der Erstattungsfähigkeit	215
a) Die Zweckmäßigkeit und Erforderlichkeit	215
b) Die Schadensminderungspflicht	218
aa) Einleitung.	218
bb) Der Hinweis auf einen ungewöhnlich hohen Schaden	220
cc) Der Verstoß gegen die Kostenminderungspflicht.	221
dd) Die Darlegungs- und Beweislast	222
ee) Voraussetzung: Vergleichbarkeit der Leistung	223
ff) Willkür: Jede Verweigerung der Inkassokosten.	226
c) Grenze und Transparenz nach § 4 Abs. 5 RDGEG.	229
aa) Begrenzung der Inkassokosten der Höhe nach	229
bb) Die wichtigsten Vergütungsbestandteile	231
(1) Das einfache Schreiben.	231
(2) Die Geschäftsgebühr	234
(3) Die Einigungsgebühr	239
(4) Die Erhöhungsgebühr.	241
(5) Die Hebegebühr	242
(6) Die Auslagen	244
cc) Verordnungsermächtigung zu Inkassokosten	246
7. Inkassokosten neben Rechtsanwaltsgebühren	250
a) Einleitung	250
b) Bearbeiterwechsel innerhalb einer Angelegenheit	252
aa) Bearbeiterwechsel ohne „Mehrkosten“	252
bb) Kumulierte Kosten zwei Rechtsdienstleister.	253
(1) Kumulierte Kosten im Rahmen eines Rechtsdienstleisters	253
(2) Kumulierte Kosten in weiteren Fällen	254
c) Bearbeiterwechsel zwischen den Angelegenheiten	257
aa) Einleitung.	257
bb) Die historische Auffassung.	258
cc) Heute: Erweiterte Postulationsfähigkeit.	262
8. Prozessuale Fragen zur Schadensminderungspflicht	264
VI. Die Verjährung des Schadensanspruches	265
D. Der Kostenerstattungsanspruch im Mahnverfahren	267
I. Einleitung	267
II. Der Regelungsinhalt von § 4 Abs. 4 RDGEG.	268

1. Ein erster Problemaufriss	268
a) Die anwaltliche Vergütung im Mahnverfahren	269
b) Abrechnungs- und Erstattungsverhältnis	272
2. Auslegung nach dem Gesetzeszweck	274
3. Keine Unterschiede in den Bearbeitungsformen	275
4. Schadensminderungspflicht zulasten der Rechtsanwälte?	282
5. Bearbeiterwechsel nach dem vorgerichtlichen Inkasso	288
6. Auslagenpauschale und Mehrwertsteuer	289
7. Streitiges Verfahren und Kostenfestsetzung	296
III. Fazit für die Praxis	297
E. Der prozessuale Kostenerstattungsanspruch in der Zwangsvollstreckung	299
F. Konzerninkasso und Inkassokosten	303
I. Problembeschreibung	303
II. Die berufsrechtliche und kostenrechtliche Problematik	306
III. Die kostenrechtliche Behandlung des Konzerninkassos	312
IV. Zusammenfassung	314
G. Forderungskauf und Inkassokosten	315
I. Die beiden Grundformen des Forderungskaufes	315
II. Die Erstattungsfähigkeit von Inkassokosten beim Forderungskauf .	317
III. Die Erstattungsfähigkeit von Inkassokosten beim Factoring	318
§ 3 Die gerichtliche Geltendmachung	321
A. Einleitung	321
B. Die Geltendmachung der Inkassokosten im Mahnverfahren	322
C. Die Geltendmachung der Inkassokosten im streitigen Erkenntnisverfahren	324
D. Rechtsmittel	327
Stichwortverzeichnis	331